

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.



Newsletter 01/2023 – Auftakt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

neues Jahr, neue Möglichkeiten: Wir haben eine neue Landesregierung, die bereits die ersten Pflöcke für mehr Gleichstellung in Niedersachsen eingeschlagen hat. Seit 25. Januar ist Daniela Behrens die erste Innenministerin Niedersachsens. Darüber haben wir uns sehr gefreut: Viele Jahre haben wir gut mit ihr als Gleichstellungsministerin zusammengearbeitet. Sie ist auch eine gute Wahl fürs Innenministerium. Mit Dr. Andreas Philippi haben wir nun einen neuen Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, der auch gleich zu Equal Pay in Niedersachsen Stellung bezogen hat. Bravo, so kann es weitergehen!

In diesen Wochen heißt es auch Abschied nehmen: Unsere langjährige Geschäftsführerin Antje Peters widmet sich neuen Aufgaben. Ein neues hauptamtliches Team übernimmt im März und April die Aufgaben in der LFRN-Geschäftsstelle. Auch darüber lesen Sie in dieser Ausgabe.

Mit einem lachenden und weinenden Auge
Ihr Newsletter-Team

Parität auf der langen Bank?

von Dr. Barbara Hartung



Die Koalitionsfraktionen im Deutschen Bundestag haben Ende Januar einen Entwurf zur Reform des Wahlrechts vorgelegt (BT-Drs 20/5370), der die Verkleinerung des Bundestages bewirken soll. Aber Parität? Fehlanzeige! Der Entwurf wird voraussichtlich bereits Anfang März im Bundestag beschlossen. Prof. Silke Laskowski und Elke Ferner als Mitglieder der Wahlrechtsreformkommission haben zwar einen Ergänzungsvorschlag zur Hauptstimmen- und paritätsabhängigen Mandatsverteilung vorgelegt, der aber angesichts des engen Zeitplans wohl nicht berücksichtigt wird.

Wieder ist eine Chance vertan, endlich einen Schritt voranzukommen und das „Demokratiedefizit der Unterrepräsentanz“ (so die EU) zu beheben. Deshalb ist es um so wichtiger, dass wir unserer Forderung nach Parität laut und deutlich und überall Nachdruck verleihen. Der 8. März muss der Tag der Parität werden! Durch vielfältige Aktionen können wir Frauen demonstrieren, dass ohne uns kein Staat zu machen ist.

Auch die Initiative #ParitätJetzt! bietet hierzu auf ihrer [Website](#) einige Anregungen. In Niedersachsen werden wir – jetzt erst recht – weiterhin mit großem Nachdruck ein Paritätsgesetz fordern!

Fachforum Nachhaltigkeit

Der LFRN startet schon traditionell mit einem Fachforum und einer Delegiertenversammlung in sein Jahresprogramm: Beim Fachforum am 18. März 2023 in der Akademie des Sports in Hannover steht das Thema „Nachhaltigkeit“ aus der Geschlechterperspektive im Mittelpunkt. Es findet in Kooperation mit der [Stiftung Leben & Umwelt](#) der Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen statt.



Zum Hintergrund: 2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 beschlossen. Anders als frühere Programme zur nachhaltigen Entwicklung gilt sie gleichermaßen für Industrieländer, Schwellen- und Entwicklungsländer. Kern der Agenda 2030 sind 17 globalen Ziele, die Sustainable Development Goals (SDGs). Sie richten sich an die Regierungen weltweit, an Wirtschaft und Wissenschaft, aber auch an zivilgesellschaftliche Organisationen.



Das Ziel der Geschlechtergleichstellung (SDG 5) will alle Formen der Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen und Mädchen beenden und den Zugang zu wirtschaftlichen und natürlichen Ressourcen unabhängig vom Geschlecht gewährleisten. Gefordert werden auch die gleichberechtigte Teilhabe und Chancengleichheit von Frauen bei der Übernahme von Führungsrollen. Ziel des Fachforums ist, eine geschlechtergerechte Nachhaltigkeitspolitik und geeignete Handlungsstrategien für Niedersachsen zu entwickeln. Infos zur Agenda 2030 und die 17 SDG sind [hier](#) zu finden.

Alle Fans des LFRN-Podcasts „fifty-fifty“ können sich schon auf eine neue Folge freuen, die zum Frauentag erscheinen soll und sich um Frauen und Nachhaltigkeit dreht. Zu Wort kommen sollen [Barbara Unmüßig](#) und [Jasmin Mittag](#) sowie Vertreterinnen der LFRN Mitgliedsverbände, u.a. [Iris Oltmann \(Deutscher Ingenieurinnenbund\)](#).

Abschied & Neubeginn

Über 30 Jahre hat sie den Landesfrauenrat Niedersachsen als hauptamtliche Geschäftsführerin geprägt. Nun heißt es, Abschied zu nehmen: Am 18. März 2023 sagen wir Antje Peters Dankeschön für ihren Einsatz für den LFRN und die frauenORTE *Niedersachsen*.



Antje Peters - 32 Jahre ein Gesicht des LFRN.

Foto: Erika Ehlerding

Neben einem Programm mit Musik und Imbiss ist auch eine Aktion geplant: Wer möchte, schreibt eine persönliche Postkarte mit Wünschen, Grüßen, Dank, gemeinsamen Erinnerungen, Lass-uns-in-Kontakt-Bleiben-Nachrichten und allem, was aufs A6-Format passt. Die Karte kann im Umschlag zur Veranstaltung mitgebracht oder bis 12. März an die LFRN-Geschäftsstelle geschickt werden. Die Verabschiedung findet um 15.30 Uhr im Rahmen der 1. Delegiertenversammlung des LFRN 2023 in Hannover statt.

Start für neues Team

Wer künftig in der LFRN-Geschäftsstelle ansprechbar ist, steht auch schon fest: Neue LFRN-Geschäftsführerin wird Dr. Regine Herbrich. Sie beginnt ihre Tätigkeit am 01.04.2023. Anke Weisbrich nimmt ihre Arbeit als Projektkoordinatorin frauenORTE *Niedersachsen* am 01.04.2023 auf. Bereits am 01.03.2023 startet Heidi Missbach als Teamassistentin.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Aus dem frauenORTE-Netzwerk



Die Initiative frauenORTE wächst weiter: Am 29.03.2023 fällt der Startschuss für die Initiative **frauenORTE NRW**. Beim Kick-Off wird das Ausschreibungsverfahren fürs Einreichen von Bewerbungen eröffnet. Damit werden nun in sechs Bundesländern die Lebensleistungen von historischen Frauenpersönlichkeiten gewürdigt und Frauengeschichte als Teil der

Landesgeschichte erlebbar.

Das bundesweit erste Projekt dieser Art ist in **Sachsen-Anhalt** entstanden. Der Landesfrauenrat Niedersachsen hat von Antje Peters initiiert 2008 die Initiative **frauenORTE Niedersachsen** aufgebaut. Ebenfalls in Trägerschaft der Landesfräueräte folgten frauenORTE in **Brandenburg**, wo das Projekt 2022 mit einem Relaunch der Website neuen Schwung erhielt, in **Sachsen** und in **Hamburg** sowie in anderer Form in **Bremen**. Außerdem gibt es eine regionale Initiative in **Freiburg**. Infos über frauenORTE bundesweit sind bei **Wikipedia** zu finden.



Illustration: Screenshots der Websites der frauenORTE *Sachsen* und *Brandenburg*.

Aktuelles: Equal Pay, Kommunalpolitik, NGG, Beurteilungen

Equal Pay in Niedersachsen

„Es ist schlicht weg nicht hinnehmbar, dass Frauen in Niedersachsen heutzutage immer noch rund ein Fünftel weniger Einkommen als Männer erzielen. Mir fehlt jegliches Verständnis dafür, dass der eigentlich so selbstverständliche Anspruch 'gleicher Lohn für gleiche Arbeit' immer noch weit verfehlt wird. Die Folgen müssen Frauen nicht nur im Arbeitsleben mit geringeren Löhnen, sondern auch im Alter mit geringeren Renten tragen.“ Mit diesen Worten kommentierte der neue Niedersächsische Gleichstellungsminister Dr. Andreas Philippi (SPD) die **Meldung des Landesamtes für Statistik** zum Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern. Dieser beträgt in Niedersachsen 18 Prozent, der sogn. bereinigte Gender Pay Gap (Verdienstabstand von Frauen und Männern mit vergleichbaren Qualifikationen, Tätigkeiten und Erwerbsbiographien) liegt bei 6%. Zum kompletten Statement [hier](#).

Equal Pay gilt immer!

Am 16. Februar hat das **Bundesarbeitsgericht** entschieden: Equal pay ist keine Verhandlungssache! Arbeitgeber*innen dürfen vom Prinzip „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ nicht abweichen, nur weil ein Mann höhere Gehaltsforderungen stellt als seine Kollegin. Damit gab das Gericht der ehemaligen Mitarbeiterin eines sächsischen Metallunternehmens Recht, und sprach ihr knapp 15.000 Euro entgangenen Lohn und eine Entschädigung in Höhe von 2.000 Euro zu. Im Klartext heißt das: Arbeitgeber*innen können zwar auf Lohnforderungen eines Arbeitnehmers oder Bewerbers eingehen. Einer gleichermaßen qualifizierten und erfahrenen Mitarbeiterin müssen sie dann aber auch den Lohn erhöhen.

Neue Runde beim Aktionsprogramm

Die größte Hürde für politisch interessierte Frauen liegt in der Vereinbarkeit von Beruf, Privatleben und politischem Engagement sowie den veralteten Strukturen in der Sitzungskultur. So das Ergebnis des



Werkstattgesprächs der Partnerregion der Landkreise Emsland, Osnabrück und Grafschaft Bentheim mit dem Deutschen LandFrauenverband im Rahmen des Aktionsprogramms Kommune „Frauen in die Kommunalpolitik“ Mitte Januar.

Das Programm will den Anteil von Frauen in der Kommunalpolitik erhöhen. Bei der Premiere ist der Zusammenschluss der drei Landkreise eine von bundesweit zehn Regionen, die strukturelle Veränderungen anstoßen wollen, um die Teilhabe von Frauen und die Attraktivität von Kommunalpolitik zu verbessern. Jetzt können sich wieder Regionen für den zweiten Durchgang des Programms bewerben. Alle Infos [hier](#).

Grafik: EAF Berlin

NGG-Novelle im Landtag

Bei der 10. Sitzung in der laufenden Wahlperiode hat der Landtag einen [Entschließungsantrag zur Novelle des NGG](#) debattiert. Darin formulieren die Regierungsfractionen zwölf Punkte, die bei der Neuausrichtung des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes zu beachten sind. Danach sollen u.a. Beschäftigtengremien paritätisch besetzt und die Rolle der Gleichstellungsbeauftragten gestärkt werden. Alle Stellen, auch Führungspositionen, sollen teilzeitgeeignet sein. Institutionelle Zuwendungen soll nur erhalten können, wer die Zielsetzung des Gleichberechtigungsgesetzes anwendet und nachweist. Die Novelle wird jetzt im Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung beraten.

Dienstliche Beurteilungen

Der Juristinnenbund djB hat die geplante Umsetzung der Vorgaben des Bundesverwaltungsgerichts für dienstliche Beurteilungen in Niedersachsen begrüßt. Allerdings solle der Landesgesetzgeber den Entwurf im Interesse einer geschlechtergerechten Beurteilungs- und Beförderungspraxis nachbessern. Der djB hat in seiner Stellungnahme konkrete Vorschläge dazu unterbreitet. Informationen dazu [hier](#).

Unseren Newsletter können Sie hier abonnieren. Über Ihre Rückmeldungen und Kommentare freuen wir uns per Mail an: mail@landesfrauenrat-nds.de

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Antje Peters
Geschäftsführerin
Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
Hilde-Schneider-Allee 25
30173 Hannover

Tel 0511 321031
Fax 0511 321021
www.landesfrauenrat-nds.de

IMPRESSUM

Redaktion (V.i.S.d.P): Antje Peters
Text & technische Umsetzung: Sabine Fussen

Versanddatum: 26.02.2023



Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung**

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.